



ODEC

Schweizerischer Verband der dipl. HF
Association suisse des dipl. ES
Associazione svizzera dei dipl. SSS



HF-Profil

Fachbereich Soziales und Erwachsenenbildung - zukünftige Wichtigkeit der Kompetenzen

Dieser Bericht zeigt die Profile der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen für die Diplomierten HF des Fachbereichs «Soziales und Erwachsenenbildung» unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren auf. Die jeweiligen Kompetenzprofile beruhen auf den 46 Umfrageteilnehmenden der Studie zum HF-Profil aus dem Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» mit jeweils mindestens 10 Teilnehmenden pro Antwortmöglichkeit. Für die Erstellung der Profile wurden die Durchschnittswerte aller Angaben der Umfrageteilnehmenden ermittelt und die so entstandene Zahl, künftig Mittelwert (MW) genannt, ist in der Grafik als Punkt auf der Achse der jeweiligen Kompetenz verzeichnet.

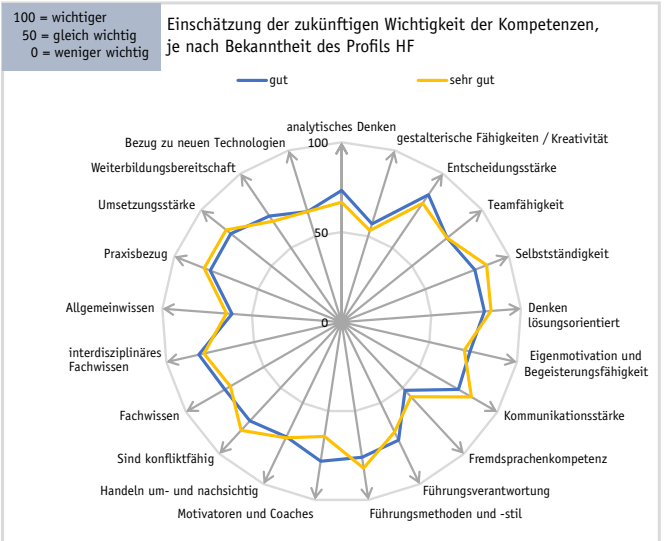
Allgemeines Kompetenzprofil

Im Allgemeinen sehen die Umfrageteilnehmenden für den Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» bei allen Kompetenzen eine Zunahme der Wichtigkeit für die Zukunft. Am höchsten wurde die Kompetenz «Entscheidungsstärke» mit einem Mittelwert von 83 bewertet und somit für die Zukunft am wichtigsten eingeschätzt. Aber auch die Kompetenzen «Selbstständigkeit», «lösungsorientiertes Denken», «interdisziplinäres Fachwissen» und «Praxisbezug» werden mit Mittelwerten von 80 oder mehr in Zukunft stark an Wichtigkeit gewinnen. Am geringsten wird die Wichtigkeit der Kompetenzen «Fremdsprachenkompetenz» (MW: 54) und «gestalterische Fähigkeiten/Kreativität» (MW: 57) im Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» zunehmen und auch die Wichtigkeit der Kompetenzen «Allgemeinwissen», «Weiterbildungsbereitschaft», «Bezug zu neuen Technologien» und «analytisches Denken» wird mit Mittelwerten zwischen 63 und 69 in eher geringerer Masse zunehmen. Alle übrigen Kompetenzen wur-

den für die Zukunft mit Mittelwerten zwischen 71 und 79 bewertet.

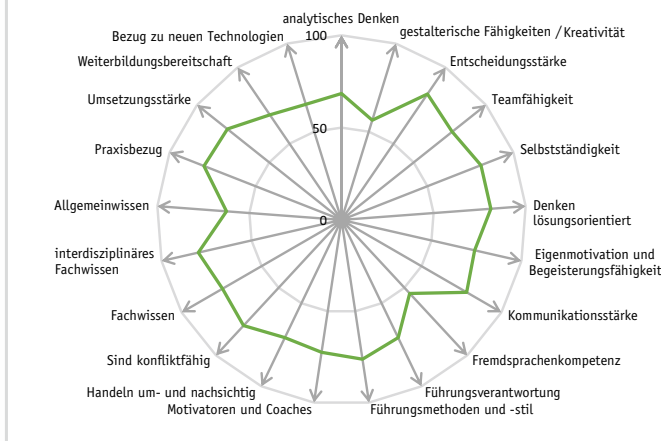
Bekanntheit des Profils HF

Einigkeit betreffend der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen im Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» unter Berücksichtigung der Bekanntheit des Profils HF herrscht nur bei den Kompetenzen «Teamfähigkeit», «um- und nachsichtiges Handeln» und «Bezug zu neuen Technologien». Bei



100 = wichtiger
50 = gleich wichtig
0 = weniger wichtig

Einschätzung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen im Fachbereich Soziales und Erwachsenenbildung



den übrigen Kompetenzen sind sich die Umfrageteilnehmenden uneinig. Für diejenigen Umfrageteilnehmenden, die das Profil HF «sehr gut» kennen, wird in Zukunft die Wichtigkeit der Kompetenz «Selbstständigkeit» mit einem Mittelwert von 87 in höchstem Masse zunehmen. Des Weiteren wurde hier die künftige Wichtigkeit der Kompetenzen «Entscheidungsstärke», «lösungsorientiertes Denken», «Kommunikationsstärke», «Konfliktfähigkeit» sowie «Praxisbezug» und «Umsetzungsstärke» mit Mittelwerten zwischen 80 und 83 als sehr hoch eingestuft. Bei denjenigen Personen, die das HF-Profil «gut» kennen, wurde die künftige Wichtigkeit der «Entscheidungsstärke» mit einem Mittelwert von 86 am höchsten eingeschätzt. Aber auch die Kompetenzen «Selbstständigkeit», «lösungsorientiertes Denken» und «interdisziplinäres Fachwissen» wurden von Personen, die das HF-Profil «gut» kennen, für die Zukunft als sehr wichtig eingeschätzt und mit Mittelwerten über 80 bewertet. Besonders auffällig ist der Unterschied bei der Bewertung der künftigen Wichtigkeit der Kompetenz «Motivatoren und Coaches», die von Personen, die das HF-Profil «gut» kennen, mit einem Mittelwert von 78 bewertet wurde und von Personen, die das HF-Profil «sehr gut» kennen, lediglich mit einem Mittelwert von 64. Aber

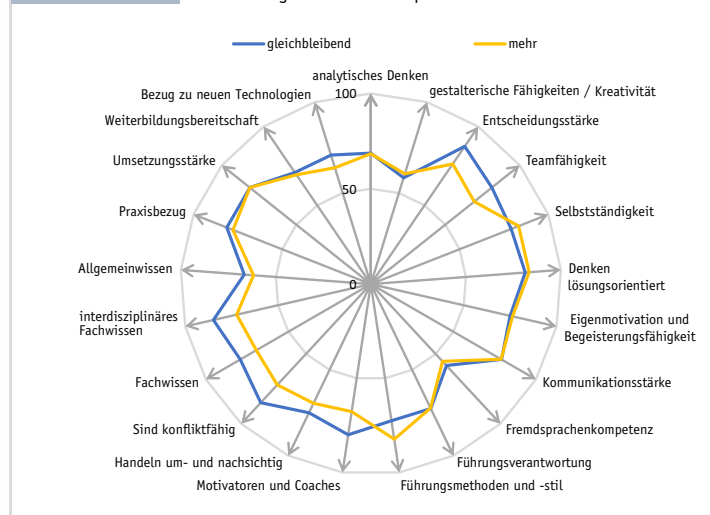
auch bei den Kompetenzen «analytisches Denken», «Selbstständigkeit», «Kommunikationsstärke» und «Konfliktfähigkeit» lassen sich grössere Unterschiede in der Bewertung ihrer zukünftigen Wichtigkeit beobachten.

Zukünftiger Bedarf an Diplombierten HF

Mehr oder weniger einig sind sich die Umfrageteilnehmenden unabhängig von der Einschätzung des zukünftigen Bedarfs an Diplombierten HF über die künftige Wichtigkeit der Kompetenzen «analytisches Denken», «gestalterische Fähigkeiten/Kreativität», «lösungsorientiertes Denken», «Eigenmotivation und Begeisterungsfähigkeit», sowie «Kommunikationsstärke», «Führungsverantwortung», «Umsetzungsstärke» und «Weiterbildungsbereitschaft». Am uneinigsten sind sich die Umfrageteilnehmenden bei den Kompetenzen «Entscheidungsstärke», «Teamfähigkeit», «Motivatoren und Coaches», «Konfliktfähigkeit», «Fachwissen» und «interdisziplinäres Fachwissen», welche in allen Fällen von denjenigen Personen für die Zukunft um mindestens 10 Punkte wichtiger eingeschätzt wurden, welche für künftig einen «gleichbleibenden» Bedarf an Diplombierten HF sehen. Umgekehrt schätzen Personen, die für die Zukunft einen Mehrbedarf an Diplombierten HF sehen nur eine Kompetenz um 10 Punkte wichtiger ein, nämlich die «Führungsmethoden und -stil» und die künftige Wichtigkeit der Kompetenz «Selbstständigkeit» wurde von ihnen leicht höher bewertet, als von Personen, die für den Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» einen «gleichbleibenden» Bedarf an Diplombierten HF für die Zukunft sehen.

100 = wichtiger
50 = gleich wichtig
0 = weniger wichtig

Einschätzung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen für den Fachbereich Soziales und Erwachsenenbildung, je nach Einschätzung des zukünftigen Bedarfs an Diplombierten HF



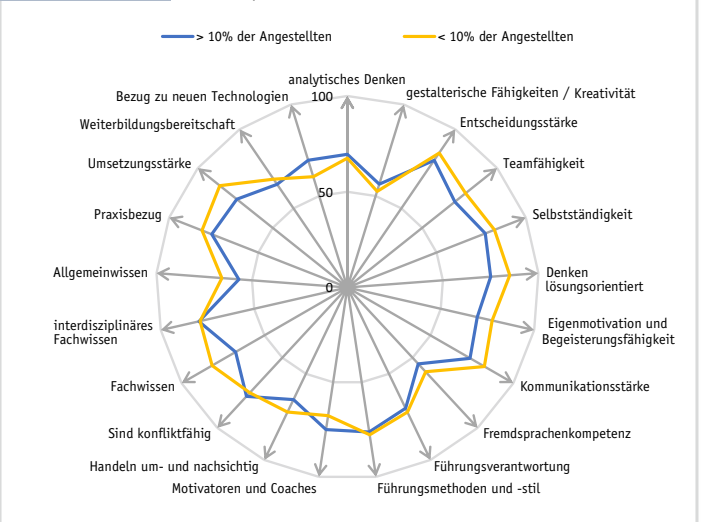
Anzahl Diplombierte HF am Standort der Firma

Mit nur kleinen Unterschieden sind sich die Umfrageteilnehmenden bei der Bewertung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen «analytisches Denken», «Führungsverantwortung», «Führungsmethoden und -stil» und «interdisziplinäres Fachwissen» unabhängig der Anzahl Diplombierten HF am Standort der Firma einig. In den meisten Fällen schätzen diejenigen Personen, die «weniger als 10%» HF-Diplombierte zu ihren Angestellten am Standort der Firma zählen, die Kompetenzen für die Zukunft als wichtiger ein, als Personen mit «mehr als 10%» angestellten Diplombierten HF. Bei den Kompetenzen «lösungsorientiertes Denken», «Fachwissen» und «Um-

setzungsstärke» ist dies in besonders hohem Masse mit Unterschieden über 10 Punkten der Fall. Personen mit «über 10%» HF-Diplombierten als Angestellte am Standort der Firma bewerten die Kompetenzen «gestalterische Fähigkeiten», «Motivatoren und Coaches», «Konfliktfähigkeit» und der «Bezug zu

100 = wichtiger
50 = gleich wichtig
0 = weniger wichtig

Einschätzung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen für den Fachbereich Soziales und Erwachsenenbildung, je nach Anzahl Diplombierter HF am Standort der Firma



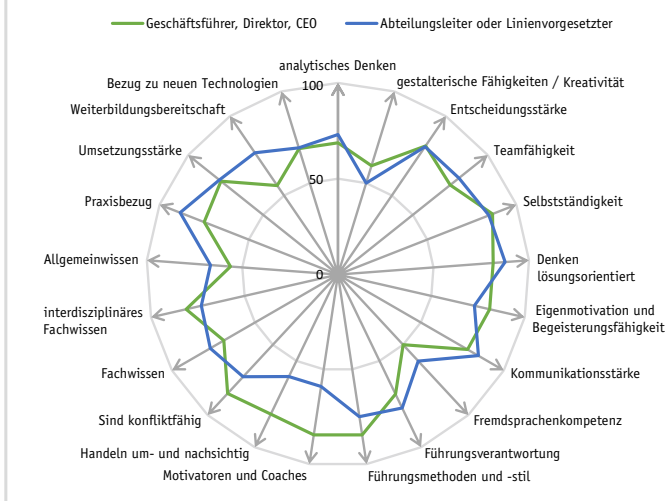
neuen Technologien» für die Zukunft als wichtiger, als Personen mit «weniger als 10%» HF-Diplombierten in der Firma. Entsprechend dieser Unterschiede bewerteten Personen mit «weniger als 10%» HF-Diplombierten am Standort der Firma mehr Kompetenzen mit Mittelwerten von über 80 als diejenigen Umfrageteilnehmenden mit «mehr als 10%» angestellten Diplombierten HF. Sind «weniger als 10%» der Angestellten am Standort einer Firma HF-Diplombierte, wurde die Wichtigkeit der Kompetenzen «Entscheidungsstärke», «lösungsorientiertes Denken» und «Umsetzungsstärke» mit Mittelwerten von jeweils 85 am höchsten bewertet. Aber auch die Wichtigkeit der Kompetenzen «Selbstständigkeit», «Kommunikationsstärke» sowie «Fachwissen» und «Praxisbezug» wurde mit Mittelwerten von über 80 für die Zukunft als sehr hoch eingeschätzt. Sind hingegen «mehr als 10%» HF-Diplombierte am Standort einer Firma angestellt, wurden lediglich die Kompetenzen «Entscheidungsstärke» und «interdisziplinäres Fachwissen» für die Zukunft als besonders wichtig eingeschätzt und mit Mittelwerten von jeweils 80 bewertet.

Funktionen der Umfrageteilnehmenden

Betrachtet man die Einschätzung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen für den Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» unter Berücksichtigung der Funktionsstufen der Umfrageteilnehmenden, so sieht man auf den ersten Blick, dass die «Geschäftsleitung» und die «Abteilungsleitung» sehr unterschiedliche Prioritäten für die Zukunft setzen. Lediglich bei den Kompetenzen «Entscheidungsstärke», «Selbstständigkeit», «Umsetzungsstärke» und «Bezug zu neuen Technologien» sind sich alle Umfrageteilnehmenden über deren künftige Wichtigkeit einig oder zumindest fast einig. Die grössten Unterschiede lassen sich bei der Bewertung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen «Motivatoren und Coaches» und «um- und nachsichtiges Handeln» finden, die beide von der «Geschäftsleitung» um 26 respektive 22 Punkte wichtiger

100 = wichtiger
50 = gleich wichtig
0 = weniger wichtig

Einschätzung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen für den Fachbereich Soziales und Erwachsenenbildung, je nach Funktion der Umfrageteilnehmenden



eingeschätzt wurden, als von der «Abteilungsleitung». Des Weiteren bewertet sie auch die Wichtigkeit der Kompetenzen «Konfliktfähigkeit», «interdisziplinäres Fachwissen», «gestalterische Fähigkeiten/Kreativität», «Eigenmotivation und Begeisterungsfähigkeit» sowie «Führungsmethoden und -stil» höher, als die «Abteilungsleitung». «Die «Abteilungsleitung» hingegen bewertet die künftige Wichtigkeit der Kompetenzen «analytisches Denken», «Teamfähigkeit», «lösungsorientiertes Denken», «Kommunikationsstärke», «Fremdsprachenkompetenz», «Führungsverantwortung» sowie «Fachwissen», «Allgemeinwissen», «Praxisbezug» und «Weiterbildungsbereitschaft» höher als die «Geschäftsleitung». Den grössten Unterschied lässt sich hier bei der Kompetenz «Weiterbildungsbereitschaft» erkennen, deren Wichtigkeit von der «Abteilungsleitung» um 21 Punkte höher bewertet wurde, als von der «Geschäftsleitung». Besonderen Fokus legt die «Geschäftsleitung» auf die zukünftige Wichtigkeit der Kompetenzen «Selbstständigkeit», «Führungsmethoden und -stil», «Motivatoren und Coaches», und «Konfliktfähigkeit». Die «Abteilungsleitung» hingegen sieht bei den Kompetenzen «Selbstständigkeit», «lösungsorientiertes Denken», «Kommunikationsstärke» und «Praxisbezug» eine besondere Steigerung der zukünftigen Wichtigkeit. Die Wichtigkeit dieser Kompetenzen wurde von den entsprechenden Funktionsstufen jeweils mit Mittelwerten von mindestens 85 bewertet.

Offene Frage: Wichtigste Kompetenzen in Zukunft

Die Umfrage zum HF-Profil enthielt auch eine offene Frage, in welcher die Umfrageteilnehmenden dazu aufgefordert wurden, diejenige Kompetenz oder diejenigen Kompetenzen zu nennen, die ihrer Meinung nach in Zukunft am wichtigsten für die Diplomierten HF sein werden. In der folgenden Grafik sind die fünf Kompetenzen aufgeführt, die für den Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» am häufigsten genannt wurden. Die genaue Anzahl der Nennungen finden Sie jeweils hinter dem Balken vermerkt. In den Kommentaren zur offenen Frage nach den künftig wichtigsten Kompetenzen im Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» wurde die Kompetenz «Kommunikationsfähigkeit» mit 9 Nennungen am häufigsten erwähnt. Auf dem zweiten Platz folgt die «Sozialkompetenz» mit 8 Erwähnungen. Kompetenzen, die mit dem Umgang mit Menschen zu tun haben, liegen somit künftig im Fokus für den

Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung». Auf dem dritten Platz liegt der «Praxisbezug» mit 6 Nennungen. Den vierten und fünften Platz dieser Top Five der künftig wichtigsten Kompetenzen füllen die «Umsetzungsstärke» und die «Selbstständigkeit/Selbstkompetenz» mit jeweils 5 Kommentaren aus. Der «Praxisbezug» und die «Umsetzungsstärke» zeigen, dass die Diplomierten HF auch in Zukunft als «Macher» fungieren sollen.



Fazit

Die Auswertungen zur Einschätzung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen im Fachbereich «Soziales und Erwachsenenbildung» zeigen deutlich, dass verschiedene Faktoren einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Gewichtung und die Höhe der Bewertung der zukünftigen Wichtigkeit der Kompetenzen haben. Die Umfrageteilnehmenden sind sich in den wenigsten Fällen einig über die künftige Wichtigkeit von Kompetenzen. Die auffälligsten Unterschiede lassen bei den Einschätzungen unter Berücksichtigung der Funktionsstufen der Umfrageteilnehmenden beobachten. Am meisten Einigkeit, wenn auch nicht bei allen Kompetenzen, herrscht bei den Profilen unter Berücksichtigung der Bekanntheit des Profils HF. In Bezug auf die Kommentare zur offenen Frage nach den künftig wichtigsten Kompetenzen für die Diplomierten HF sehen die Umfrageteilnehmer einerseits Kompetenzen, die den Umgang mit Menschen betreffen («Kommunikationsstärke» und «Sozialkompetenzen»), als besonders wichtig für die Zukunft an und andererseits auch Kompetenzen die mit der praktischen Seite des Arbeitsalltags zusammenhängen («Praxisbezug» und «Umsetzungsstärke»).

Weitere Berichte und alle Informationen rund um die Studie zum Profil HF finden Sie unter www.odec.ch/hf-profil

